

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

1. Geltungsbereich

1.1 Die nachstehenden Bedingungen gelten für die vereinbarten Leistungen der DVGW-Forschungsstelle am Engler-Bunte-Institut (nachfolgend „DVGW-EBI“ genannt) sowie für die im Rahmen der Auftragsdurchführung von dieser erbrachten Nebenleistungen und sonstigen Nebenverpflichtungen. Sie gelten in ihrer jeweils gültigen bzw. in der dem Auftraggeber zuletzt in Textform mitgeteilten Fassung auch für alle zukünftigen Lieferungen, Leistungen oder Angebote an den Auftraggeber, selbst wenn sie nicht nochmals gesondert vereinbart werden.

1.2 Etwaige Allgemeine Geschäftsbedingungen des Auftraggebers einschließlich eventueller Einkaufsbedingungen finden keine Anwendung und werden hiermit ausgeschlossen. Vertragsbedingungen des Auftraggebers werden auch dann nicht Vertragsinhalt, wenn ihnen das DVGW-EBI nicht ausdrücklich widerspricht. Selbst wenn das DVGW-EBI auf ein Schreiben Bezug nimmt, das Geschäftsbedingungen des Auftraggebers oder eines Dritten enthält oder auf solche verweist, liegt darin kein Einverständnis mit der Geltung jener Geschäftsbedingungen.

1.3 Im Einzelfall getroffene, individuelle Vereinbarungen (einschließlich Nebenabreden, Ergänzungen und Änderungen), die aktuelle (also keine früheren oder künftigen) Geschäfte betreffen, haben in jedem Fall Vorrang vor diesen AGB. Für den Inhalt derartiger Vereinbarungen ist, vorbehaltlich des Gegenbeweises, ein schriftlicher Vertrag bzw. die schriftliche Bestätigung des DVGW-EBI maßgeblich.

2. Angebote, Auftragsannahme

Die Angebote des DVGW-EBI sind freibleibend, soweit sie nicht ausdrücklich als verbindlich gekennzeichnet sind oder eine bestimmte Annahmefrist enthalten.

3. Zustandekommen von Verträgen

Der Vertrag kommt durch Unterzeichnung der Auftragsbestätigung des DVGW-EBI oder eines gesonderten Vertragsdokumentes durch beide Vertragsparteien oder durch Ausführung der vom Auftraggeber angeforderten Arbeiten durch das DVGW-EBI zustande. Sofern der Auftraggeber das DVGW-EBI ohne vorheriges Angebot des DVGW-EBI beauftragt, liegt es in dem alleinigen Ermessen des DVGW-EBI, die Bestellung durch eine schriftliche, bzw. elektronische Annahmeerklärung oder durch Erbringung der beauftragten Leistung, anzunehmen.

4. Leistungsumfang

4.1 Für den Umfang der Leistungen ist nur eine von beiden Seiten abgegebene übereinstimmende Erklärung maßgebend. Liegt eine solche nicht vor, so ist die Auftragsbestätigung des DVGW-EBI maßgebend.

4.2 Die vereinbarten Leistungen werden unter Beachtung der zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses geltenden Vorschriften durchgeführt.

4.3 Ferner ist das DVGW-EBI berechtigt, die Methode und die Art der Untersuchung nach sachgemäßem Ermessen selbst zu bestimmen, soweit keine anders lautenden schriftlichen Vereinbarungen getroffen wurden oder zwingende Vorschriften eine bestimmte Vorgehensweise erfordern.

4.4 Mit der Durchführung der Tätigkeiten wird nicht gleichzeitig Gewähr für die Ordnungsmäßigkeit (einwandfreie Beschaffenheit) und Funktionsfähigkeit weder begutachteter oder geprüfter Teile noch der Gesamtanlage/-geräte und derer vor- bzw. nachgelagerter Prozesse, Organisationen, bestimmungsgemäße An- und Verwendung, sowie der den Anlagen/Geräten zu Grunde liegenden Systeme übernommen; insbesondere wird keine Verantwortung für Konstruktion, Materialauswahl und Bau und bestimmungsgemäße An- und Verwendung untersuchter Anlagen/Geräte übernommen.

4.5 Bei Prüfaufträgen ist das DVGW-EBI nicht verantwortlich für die Richtigkeit oder Überprüfung der den Prüfungen zugrundeliegenden Sicherheitsprogramme oder Sicherheitsvorschriften, soweit nicht ausdrücklich anders vereinbart.

5. Leistungsfristen/-termine

5.1 Leistungsfristen und -termine beruhen auf Schätzungen des Arbeitsumfanges aufgrund der Angaben des Auftraggebers. Sie sind nur dann verbindlich, wenn sie vom DVGW-EBI ausdrücklich als verbindlich betätigt werden.

5.2 Soweit Fristen verbindlich vereinbart wurden, beginnen sie erst nach Vorlage aller erforderlichen Unterlagen an das DVGW-EBI durch den Auftraggeber. Dies gilt entsprechend für vereinbarte Termine, die sich um den Zeitraum einer vom DVGW-EBI nicht zu vertretenden Verzögerung auch ohne ausdrückliche Zustimmung des Auftraggebers verlängern.

6. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

6.1 Der Auftraggeber gewährleistet, dass alle erforderlichen Mitwirkungshandlungen seinerseits, seiner Erfüllungsgehilfen oder Dritter rechtzeitig und für das DVGW-EBI kostenlos erbracht werden.

6.2 Für die Durchführung der Leistungen notwendige Unterlagen, Hilfsstoffe, Hilfskräfte usw. sind kostenlos zur Verfügung zu stellen. Im Übrigen müssen die Mitwirkungshandlungen des Auftraggebers den jeweils gültigen Rechtsvorschriften, Normen, Sicherheitsbestimmungen und Unfallverhütungs-vorschriften entsprechen.

General Terms and Conditions (GTC)

1. Scope

1.1 The following terms and conditions apply to the agreed services of the DVGW Research Centre at the Engler-Bunte-Institut (hereinafter referred to as "DVGW-EBI") as well as to the ancillary services and other ancillary obligations provided by the DVGW Research Centre within the framework of the execution of the contract. They shall also apply in the version valid at the time or in the version last communicated to the customer in text form for all future deliveries, services or offers to the customer, even if they are not separately agreed again.

1.2 Any general terms and conditions of the client, including any purchasing conditions, shall not apply and are hereby excluded. Any contractual conditions of the customer shall not become part of the contract even if they are not expressly contradicted by the DVGW-EBI. Even if the DVGW-EBI makes reference to a letter containing or referring to the terms and conditions of the customer or a third party, this shall not constitute agreement with the validity of those terms and conditions.

1.3 Individual agreements made in individual cases (including additional agreements, supplements and amendments) which concern current (i.e. no previous or future) business transactions shall in any case take precedence over these GTCs. The content of such agreements shall be governed by a written contract or the written confirmation of the DVGW-EBI, subject to proof to the contrary.

2. Offers, Order acceptance

Offers of the DVGW-EBI are non-binding, unless they are expressly marked as binding or contain a specific period of acceptance.

3. Conclusion of contracts

The contract shall be concluded by both contracting parties signing the DVGW-EBI order confirmation or a separate contractual document or by the DVGW-EBI carrying out the work requested by the customer. If the customer commissions the DVGW-EBI without a prior offer from the DVGW-EBI, it shall be at the sole discretion of the DVGW-EBI to accept the order by means of a written or electronic declaration of acceptance or by providing the commissioned service.

4. Scope of services

4.1 For the scope of services only a concordant declaration made by both parties is decisive. If no such declaration is available, the order confirmation of the DVGW-EBI shall be authoritative.

4.2 The agreed services shall be carried out in accordance with the regulations in force at the time the contract is concluded.

4.3 Furthermore, the DVGW-EBI shall be entitled to determine the method and type of testing at its own reasonable discretion, unless other written agreements have been made or mandatory regulations require a specific procedure.

4.4 With the execution of the activities, no guarantee is given for the correctness (faultless condition) and functionality of neither assessed or tested parts nor of the entire system/devices and their up-stream or downstream processes, organisations, proper application and use, as well as the systems on which the systems/appliances are based; in particular, no responsibility is assumed for the design, selection of materials and construction and proper application and use of tested systems/appliances.

4.5 In the case of testing orders, the DVGW-EBI is not responsible for the correctness or verification of the safety programmes or safety regulations on which the tests are based, unless expressly agreed otherwise.

5. Performance periods and deadlines

5.1 Performance periods and deadlines are based on estimates of the scope of work based on the information provided by the client. They are only binding if they are expressly confirmed as binding by the DVGW-EBI.

5.2 If binding deadlines have been agreed, they shall only commence after the customer has submitted all necessary documents to the DVGW-EBI. This shall apply accordingly to agreed deadlines which are extended by the period of a delay for which the DVGW-EBI is not responsible, even without the express consent of the Customer.

6. Cooperation duty of the customer

6.1 The customer guarantees that all necessary cooperation on his part, on the part of his vicarious agents or third parties will be provided in time and free of charge for the DVGW-EBI.

6.2 Documents, auxiliary materials, auxiliary staff etc. necessary for the performance of the services are to be provided free of charge. In all other respects, the client's acts of cooperation must comply with the respectively valid legal regulations, standards, safety regulations and accident prevention regulations.

6.3 Der Auftraggeber trägt jeglichen Mehraufwand, der infolge verspäteter, unrichtiger oder lückenhafter Angaben oder nicht ordnungsgemäßer Mitwirkungshandlungen erforderlich wird.

7. Leistungsabrechnung

7.1 Ist bei der Erteilung des Auftrages der Leistungsumfang nicht ausdrücklich festgelegt, erfolgt die Abrechnung nach Aufwand. Ist kein Entgelt ausdrücklich vereinbart, erfolgt die Abrechnung nach den zum Zeitpunkt der Leistungserbringung gültigen Preisen des DVGW-EBI.

7.2 Die Abrechnung der Leistungen erfolgt, sofern nichts anders vereinbart, nach Leistungsfortschritt.

7.3 Erstreckt sich die Durchführung eines Auftrages über mehr als einen Monat und betragen der Auftragswert oder der vereinbarte Festpreis mehr als 2.500,00 €, so kann das DVGW-EBI Anzahlungen oder Teilzahlungen verlangen.

7.4 Sämtliche Preise verstehen sich rein netto zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer. Die Leistungen in einen EU-Mitgliedsstaat sind i. d. R. von der Umsatzsteuer befreit, sofern der Auftraggeber dem DVGW-EBI die EU-Identifikationsnummer seines Unternehmens mitteilt.

8. Zahlungsbedingungen

8.1 Unsere Forderungen sind sofort netto ohne Abzug zahlbar. Skonti werden nicht gewährt.

8.2 Die Zahlungen sind unter Angabe der Rechnungsnummer auf das Bankkonto des DVGW-EBI, das auf der Rechnung angegeben ist, zu leisten.

8.3 Ab dem 31. Tag nach Rechnungsstellung ist das DVGW-EBI berechtigt Verzugszinsen in Höhe von 9 Prozentpunkten über dem jeweils geltenden Basiszinssatz der Europäischen Zentralbank (EZB) zu berechnen. Gleichzeitig wird die Geltendmachung eines weitergehenden Schadens vorbehalten.

8.4 Ist der Auftraggeber mit der Begleichung der Rechnung trotz angemessener Fristsetzung in Verzug, so kann das DVGW-EBI nach den gesetzlichen Vorschriften vom Vertrag zurücktreten, die Zurückziehung des Zertifikats bei der Benannten Stelle beantragen, Schadenersatz wegen Nichterfüllung verlangen und die weitere Ausführung der vertraglichen Leistungen verweigern.

8.5 Die Regelung in Ziffer 8.4 gilt ebenso nach angemessener Fristsetzung bei Nichteinlösung von Schecks, Zahlungseinstellung, Eröffnung des Insolvenzverfahrens gegen den Auftraggeber oder Ablehnung der Eröffnung des Insolvenzverfahrens mangels Masse.

8.6 Beanstandungen der Rechnungen des DVGW-EBI sind innerhalb von 2 Wochen nach Empfang der Rechnung schriftlich geltend zu machen.

8.7 Wir behalten uns vor, vom Auftraggeber Vorauszahlungen zu verlangen.

8.8 Das DVGW-EBI ist berechtigt, bei gestiegenen Gemein- und/oder Bezugskosten die Preise zu Beginn eines Monats zu erhöhen. Dies erfolgt durch eine schriftliche Anzeige, die 1 Monat (Änderungsfrist) vor dem beabsichtigten Inkrafttreten abgesandt sein muss. Sollte die Preiserhöhung pro Vertragsjahr 5% nicht übersteigen, hat der Auftraggeber aus Anlass dieser Preiserhöhung kein besonderes Kündigungsrecht. Im Falle einer Preiserhöhung von mehr als 5% pro Vertragsjahr ist der Auftraggeber berechtigt, das Vertragsverhältnis zum Ende der Änderungsfrist zu kündigen. Anderenfalls gelten die geänderten Preise nach Ablauf der Änderungsfrist als vereinbart.

8.9 Ein Aufrechnungsrecht besteht gegen Forderungen des DVGW-EBI nur bei rechtskräftig festgestellten oder unbestrittenen Gegenansprüchen. Bei Verträgen mit Unternehmern gilt dies auch für Zurückbehaltungsrechte. Im Übrigen darf der Auftraggeber ein Zurückbehaltungsrecht nur ausüben, wenn sein Gegenanspruch auf diesem Vertrag beruht.

9. Vertraulichkeit

9.1 "Vertrauliche Informationen" im Sinne der vorliegenden AGB sind sämtliche Informationen (ob schriftlich, elektronisch, mündlich, digital verkörpert oder in anderer Form), einschließlich ihrer Kopien, die während der Laufzeit dieser Vereinbarung von dem Inhaber („offenbarende Partei“) an den Empfänger („empfangende Partei“) ausgehändigt, übertragen oder in sonstiger Weise offenbart werden. Als vertrauliche Informationen gelten insbesondere:

9.1.1 Geschäftsgeheimnisse, Produkte, Dokumente, Herstellungsprozesse, Bilder, Zeichnungen, Know-Hows, Erfindungen, digital verkörperte Informationen (Daten), Businesspläne, Personalangelegenheiten, Muster und Projektunterlagen;

9.1.2 jegliche Unterlagen und Informationen der offenbarenden Partei, die Gegenstand technischer und organisatorischer Geheimhaltungsmaßnahmen sind und als vertraulich gekennzeichnet oder nach der Art der Information oder den Umständen der Übermittlung als vertraulich anzusehen sind;

9.2 Sämtliche Vertraulichen Informationen, die gemäß dieser Vereinbarung von der offenbarenden Partei an die empfangende Partei übermittelt oder in sonstiger Weise zugänglich gemacht werden,

a) müssen von der empfangenden Partei streng vertraulich behandelt werden und dürfen nur zur Erfüllung des jeweiligen Vertragszwecks genutzt werden, soweit keine abweichende ausdrückliche schriftliche Vereinbarung mit der offenbarenden Partei besteht;

b) dürfen nicht von der empfangenden Partei vervielfältigt, verteilt, veröffentlicht oder in sonstiger Form weitergegeben werden, soweit dies

6.3 The customer shall bear any additional expenditure which becomes necessary as a result of delayed, incorrect or incomplete information or improper cooperation.

7. Accounting of services

7.1 If the scope of services is not expressly specified when the order is placed, the invoice will be based on time and effort. If no remuneration has been expressly agreed, invoicing shall be based on the DVGW-EBI prices valid at the time of performance of the service.

7.2 Unless otherwise agreed, the services shall be invoiced according to the progress of performance.

7.3 If the execution of an order extends over more than one month and the order value or the agreed fixed price amounts to more than € 2,500.00, DVGW-EBI may demand down payments or partial payments.

7.4 All prices are quoted net plus the statutory value added tax. Services to an EU member state are generally exempt from value-added tax, provided that the customer informs the DVGW-EBI of the EU identification number of his company.

8. Terms of payment

8.1 Our claims are payable immediately net without deduction. Discounts are not granted.

8.2 Payments shall be made to the DVGW-EBI bank account stated on the invoice, quoting the invoice number.

8.3 From the 31st day after invoicing, DVGW-EBI shall be entitled to charge interest on arrears at a rate of 9 percentage points above the base rate of the European Central Bank (ECB) applicable at the time. At the same time, DVGW-EBI reserves the right to claim further damages.

8.4 If the customer is in arrears with the payment of the invoice despite being given a reasonable period of time, the DVGW-EBI may withdraw from the contract in accordance with the statutory provisions, apply for the withdrawal of the certificate from the Notified Body, claim damages for non-performance and refuse further performance of the contractual services.

8.5 The provision in clause 8.4 shall also apply after setting a reasonable deadline in the event of non-cashing of cheques, suspension of payments, opening of insolvency proceedings against the customer or rejection of the opening of insolvency proceedings for lack of assets.

8.6 Objections to DVGW-EBI invoices must be made in writing within 2 weeks of receipt of the invoice.

8.7 We reserve the right to demand advance payments from the client.

8.8 The DVGW-EBI shall be entitled to increase prices at the beginning of a month if overhead and/or procurement costs increase. This shall be done by means of a written notification, which must be sent 1 month (change period) before the intended entry into force. If the price increase does not exceed 5% per contract year, the client has no special right of termination due to this price increase. In the event of a price increase of more than 5% per contractual year, the Customer shall be entitled to terminate the contractual relationship at the end of the amendment period. Otherwise, the changed prices shall be deemed to have been agreed after the end of the change period.

8.9 A right of set-off against claims of the DVGW-EBI exists only in the case of counterclaims which have been legally established or are undisputed. In the case of contracts with entrepreneurs, this also applies to rights of retention. Otherwise, the customer may only exercise a right of retention if his counterclaim is based on this contract.

9. Confidentiality

9.1 For the purposes of these Terms and Conditions, "Confidential Information" shall mean any and all information (whether written, electronic, oral, digital or otherwise), including its contents, which is given, transmitted or otherwise disclosed by the holder ("Disclosing Party") to the recipient ("Receiving Party") during the term of this agreement. Confidential information shall be deemed to include in particular:

9.1.1 Trade secrets, products, documents, manufacturing processes, pictures, drawings, know-how, inventions, digitally embodied information (data), business plans, personnel matters, samples and project documents;

9.1.2 any documents and information of the disclosing party which are subject to technical and organizational secrecy measures and which are marked as confidential or are to be considered confidential according to the nature of the information or the circumstances of its transmission;

9.2 All Confidential Information communicated or otherwise made available by the disclosing Party to the receiving Party pursuant to this Agreement

a) must be kept strictly confidential by the receiving party and may only be used for the fulfilment of the respective purpose of the contract, unless otherwise expressly agreed in writing with the disclosing party;

b) may not be duplicated, distributed, published or passed on in any other form by the receiving party, unless this is necessary to fulfil the purpose of

nicht zur Erfüllung des Vertragszwecks notwendig ist oder das DVGW-EBI aufgrund gesetzlicher oder behördlicher Bestimmungen verpflichtet ist, vertrauliche Informationen, Prüfberichte und Dokumentationen an Behörden oder an im Rahmen der Vertragserfüllung beteiligte Dritte weiterzugeben. Sofern eine solche Verpflichtung besteht, ist die empfangende Partei verpflichtet, die offenbarende Partei (soweit rechtlich möglich und praktisch umsetzbar) hierüber unverzüglich schriftlich zu informieren und alle zumutbaren Anstrengungen zu unternehmen, um den Umfang der Offenlegung auf ein Minimum zu beschränken und der offenbarenden Partei erforderlichenfalls jede zumutbare Unterstützung zukommen zu lassen, die eine Schutzanordnung gegen die Offenlegung sämtlicher vertraulicher Informationen oder von Teilen hiervon anstrebt;

c) dürfen nur gegenüber solchen Vertretern offengelegt werden, die auf die Kenntnis dieser Informationen für den vertraglichen Zweck angewiesen sind, vorausgesetzt, dass die empfangende Partei sicherstellt, dass ihre Vertreter diese AGB einhalten, als wären sie selbst durch diese AGB gebunden;

d) müssen von der empfangenden Partei durch angemessene Geheimhaltungsmaßnahmen gegen den unbefugten Zugriff durch Dritte gesichert und bei der Verarbeitung der vertraulichen Informationen die gesetzlichen und vertraglichen Vorschriften zum Datenschutz eingehalten werden. Dies beinhaltet auch dem aktuellen Stand der Technik angepasste technische Sicherheitsmaßnahmen (Art. 32 DS-GVO) und die Verpflichtung der Mitarbeiter auf die Vertraulichkeit und die Beachtung des Datenschutzes (Art. 28 Abs. 3 lit. b DS-GVO);

Die Verpflichtung zur Vertraulichkeit gilt auch nach Beendigung des Vertragsverhältnisses fort.

9.3 Keine vertraulichen Informationen sind solche Informationen, die

a) im Zeitpunkt der Veröffentlichung oder Übergabe durch die empfangende Partei bereits allgemein bekannt oder zugänglich waren oder dies zu einem späteren Zeitpunkt ohne Verstoß gegen eine Geheimhaltungspflicht werden, oder

b) der empfangenden Partei von einem berechtigten Dritten ohne Verstoß gegen eine Geheimhaltungspflicht übergeben wurden oder zugänglich gemacht wurden, oder

c) der empfangenden Partei bereits vor Übermittlung, bzw. Offenlegung durch die offenbarende Partei bekannt waren, oder

d) die empfangende Partei ohne Nutzung oder Bezugnahme auf vertrauliche Informationen von der offenbarenden Partei selber gewonnen hat.

9.4 Die empfangende Partei trägt die Beweislast für das Vorliegen einer Ausnahme nach 9.3.

9.5 Die offenbarende Partei hat, unbeschadet der Rechte, die sie nach dem GeschGehG hat, hinsichtlich der vertraulichen Informationen alle Eigentums-, Nutzungs- und Verwertungsrechte. Sie behält sich das ausschließliche Recht zur Schutzrechtsanmeldung vor. Die empfangende Partei ist verpflichtet auf Aufforderung der offenbarenden Partei sowie ohne Aufforderung spätestens nach Erreichung des Zwecks, zu dem die vertraulichen Informationen an die empfangende Partei übergeben wurden, sämtliche vertraulichen Informationen einschließlich der Kopien hiervon innerhalb von zehn (10) Arbeitstagen nach Zugang der Aufforderung bzw. nach Beendigung des Vertragsverhältnisses zurückzugeben oder zu vernichten (einschließlich elektronisch gespeicherter vertraulicher Informationen), sofern nicht mit der offenbarenden Partei vereinbarte oder gesetzliche Aufbewahrungspflichten dem entgegenstehen. Die Vernichtung elektronisch gespeicherter vertraulicher Informationen erfolgt durch die vollständige und unwiderrufliche Löschung der Dateien oder unwiederbringliche Zerstörung des Datenträgers. Vollständige und unwiderrufliche Löschung bedeutet bei elektronisch gespeicherten vertraulichen Informationen, dass die vertraulichen Informationen derart gelöscht werden, dass jeglicher Zugriff auf diese Informationen unmöglich wird, wobei spezielle Lösungsverfahren (z.B. mittels „Wiping“) zu verwenden sind, welche den anerkannten Standards genügen (bspw. Standards des Bundesamts für Informationssicherheit). Hiervon ausgenommen sind – neben vertraulichen Informationen, bzgl. derer eine Aufbewahrungspflicht besteht – vertrauliche Informationen, deren Vernichtung bzw. Rückgabe technisch nicht möglich ist, z.B. da sie aufgrund eines automatisierten elektronischen Backup-Systems zur Sicherung von elektronischen Daten in einer Sicherungsdatei gespeichert wurden.

9.6 Das DVGW-EBI ist bezüglich Berichten und Bescheinigungen, die zum Zwecke der Erfüllung vertraglicher Verpflichtungen erstellt wurden, und bezüglich vertraulicher Informationen, die die Grundlage für die Anfertigung von diesen Berichten und Bescheinigungen bilden, berechtigt, Kopien zum Nachweis der Korrektheit seiner Ergebnisse und zu allgemeinen Dokumentationszwecken zu seinen Akten zu nehmen.

10. Urheberrechte

10.1 Alle Urheberrechte und Miturheberrechte an den vom DVGW-EBI erstellten Gutachten, Prüfungsergebnissen, Berechnungen, Darstellungen usw. verbleiben beim DVGW-EBI.

10.2 Der Auftraggeber darf im Rahmen des Auftrages gefertigte Gutachten, Prüfungsergebnisse, Berechnungen, Darstellungen usw. nur für den Zweck verwenden, für den sie vereinbarungsgemäß bestimmt sind.

10.3 Der Auftraggeber darf Prüfberichte und dergleichen nur in vollständiger Form weitergeben. Eine Veröffentlichung oder Vervielfältigung zu

the contract or the DVGW-EBI is obliged by legal or official regulations to pass on confidential information, test reports and documentation to authorities or to third parties involved in the fulfilment of the contract. If such an obligation exists, the receiving party shall be obliged to inform the disclosing party immediately in writing (to the extent legally possible and practicable) and to make all reasonable efforts to keep the scope of the disclosure to a minimum and, if necessary, to provide the disclosing party with all reasonable assistance in seeking a protective order against the disclosure of all or part of the confidential information;

c) may only be disclosed to agents who need to know such information for the purposes of the contract, provided that the receiving party ensures that its agents comply with these terms and conditions as if they themselves were bound by these terms and conditions;

d) must be secured by the receiving party against unauthorised access by third parties by means of appropriate secrecy measures and the legal and contractual provisions on data protection must be observed when processing the confidential information. This also includes technical security measures adapted to the current state of the art (Art. 32 DS-GVO) and the obligation of employees to maintain confidentiality and observe data protection (Art. 28 Para. 3 lit. b DS-GVO);

The obligation to confidentiality shall continue to apply even after termination of the contractual relationship.

9.3 No confidential information is any information that

a) were already generally known or accessible at the time of publication or transfer by the receiving party or become generally known or accessible at a later date without breach of a confidentiality obligation, or

b) have been handed over or made accessible to the receiving Party by an authorised third party without violation of a confidentiality obligation, or

c) were already known to the receiving party before transmission or disclosure by the disclosing party, or

d) the receiving Party has obtained from the disclosing Party itself without using or referring to confidential information.

9.4 The receiving Party shall bear the burden of proof for the existence of an exception under 9.3.

9.5 The disclosing party shall have all property rights, rights of use and exploitation rights with regard to the confidential information, without prejudice to the rights it has under the Act. It reserves the exclusive right to apply for property rights. Upon request of the disclosing party and without request, at the latest after the purpose for which the Confidential Information was transferred to the receiving party has been achieved, the receiving party shall return or destroy all Confidential Information including copies thereof (including electronically saved Confidential Information) within ten (10) working days after receipt of the request or after termination of the contractual relationship, unless this is contrary to any retention obligations agreed with the disclosing party or statutory retention obligations. The destruction of electronically saved confidential information is effected by the complete and irrevocable deletion of the files or irrevocable destruction of the data carrier. Complete and irrevocable deletion means, in the case of electronically saved confidential information, that the confidential information is deleted in such a way that any access to this information becomes impossible, whereby special deletion procedures (e.g. by means of "wiping") are to be used, which comply with recognised standards (e.g. standards of the Federal Office for Information Security). Excluded from this are - in addition to confidential information with regard to which there is a duty to retain - confidential information whose destruction or return is not technically possible, e.g. because it has been saved in a backup file due to an automated electronic backup system for securing electronic data.

9.6 With regard to reports and certificates prepared for the purpose of fulfilling contractual obligations and with regard to confidential information that forms the basis for the preparation of these reports and certificates, the DVGW-EBI is entitled to take documents on file to prove the correctness of its results and for general documentation purposes.

10. Copyrights

10.1 All copyrights and joint copyrights to the expert opinions, test results, calculations, representations etc. prepared by the DVGW-EBI remain with the DVGW-EBI.

10.2 The client may only use expert opinions, test results, calculations, representations etc. made within the scope of the order for the purpose for which they are intended as agreed.

10.3 The client may only pass on test reports and the like in complete form. Publication or reproduction for advertising purposes requires the prior written

Werbezwecken bedarf in jedem Einzelfall der vorherigen schriftlichen Einwilligung des DVGW-EBI.

10.4 Berichte für eine evtl. Zertifizierung werden dem Auftraggeber und u. U. der benannten Stelle übersandt.

11. Haftung

Eine Haftung der DVGW-EBI im Rahmen dieses Auftrages ist ausgeschlossen. Davon ausgenommen sind Schadensersatzansprüche des Auftraggebers aus der Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder aus der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten sowie die Haftung für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung der DVGW-EBI, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen. Wesentliche Vertragspflichten sind solche Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Vertragspartner regelmäßig vertraut und vertrauen darf. Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist die Haftung auf den Ersatz des vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schadens begrenzt, soweit dieser auf einfacher Fahrlässigkeit beruht, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

Die Haftungsbeschränkung gilt auch bei Pflichtverletzungen durch bzw. zugunsten von Personen, deren Verschulden die DVGW-EBI nach gesetzlichen Vorschriften zu vertreten hat. Sie gilt nicht, soweit die DVGW-EBI einen Mangel arglistig verschwiegen oder eine Beschaffenheitsgarantie übernommen hat.

12. Prüfgegenstände

Prüfgegenstände sind kostenfrei anzuliefern und nach erfolgter Prüfung vom Auftraggeber abzuholen. Auf Wunsch bewirkt die DVGW-EBI Verpackung und Versand nach bestem Ermessen, haftet aber nicht für die Verfrachtung. Als Nachweis einwandfreier Verpackung genügt die unbeanstandete Annahme der Ware durch den Spediteur. Alle Sendungen reisen auf Kosten und Gefahr des Auftraggebers. Werden nach entsprechender Aufforderung und Hinweis auf die Folgen Prüfgegenstände nicht innerhalb eines Monats abgeholt und wird auch keine Versandanweisung erteilt, so kann der Prüfgegenstand für Rechnung des Auftraggebers veräußert oder verschrottet werden. Eine Gewähr für bestmöglichen Verkauf wird nicht übernommen.

13. Beschwerden

Im Fall einer Beschwerde wird gebeten, das Anliegen in schriftlicher Form per E-Mail an beschwerde@dvwg-ebi.de zu richten. Der Beschwerdeführer erhält eine Eingangsbestätigung. Die zuständige Abteilung bearbeitet die Beschwerden und informiert den Beschwerdeführer ggf. über Zwischenstände. Nach entsprechender Bearbeitung der Beschwerde erhält der Beschwerdeführer eine abschließende Antwort.

14. Nebenabreden, Gerichtsstand, Erfüllungsort

14.1 Mündliche Nebenabreden zu dem Vertrag sind nicht getroffen.

14.2 Erfüllungsort für alle sich aus dem Rechtsgeschäft ergebenden Verbindlichkeiten und Gerichtsstand für alle Streitigkeiten im Zusammenhang mit dem Rechtsgeschäft, sofern dieses mit einem Kaufmann, einer juristischen Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtlichem Sondervermögen abgeschlossen wird ist Karlsruhe. Dieser Vertrag unterliegt dem Recht der Bundesrepublik Deutschland.

consent of DVGW-EBI in each individual case.

10.4 Reports for possible certification are sent to the contracting entity and possibly to the notified body.

11. Liability

Any liability of DVGW-EBI within the scope of this contract is excluded. Excluded from this are claims for damages by the client arising from injury to life, body or health or from the violation of essential contractual obligations, as well as liability for other damages based on an intentional or grossly negligent violation of obligations by DVGW-EBI, its legal representatives or vicarious agents. Material contractual obligations are those obligations whose fulfilment is essential for the proper execution of the contract and on whose compliance the contracting party regularly relies and may rely. In the event of a breach of essential contractual obligations, liability shall be limited to compensation for foreseeable, typically occurring damage, insofar as such damage is based on simple negligence, unless it is a matter of claims for damages arising from injury to life, body or health.

The limitation of liability shall also apply to breaches of duty by or in favour of persons whose fault DVGW-EBI is responsible for according to statutory provisions. It shall not apply insofar as the DVGW-EBI has maliciously concealed a defect or has assumed a guarantee of quality.

12. Test samples

Test samples are to be delivered free of charge and collected by the client after the test has been completed. Upon request, DVGW-EBI will arrange for packaging and dispatch to the best of its ability, but is not liable for the shipment. The unobjected acceptance of the goods by the forwarding agent shall suffice as proof of perfect packaging. All consignments travel at the expense and risk of the customer. If test items are not collected within one month after a corresponding request and indication of the consequences and no shipping instruction is given, the test item can be sold or scrapped for the account of the customer. A guarantee for the best possible sale is not given.

13. Complaints

In the event of a complaint, please send the request in writing by e-mail to beschwerde@dvwg-ebi.de. The complainant will receive a confirmation of receipt. The relevant department will process the complaints and inform the complainant of any interim findings. Once the complaint has been dealt with, the complainant will receive a final reply.

14. Additional agreements, Place of jurisdiction, Place of performance

14.1 Oral subsidiary agreements to the contract have not been made.

14.2 The place of performance for all obligations arising from the legal transaction and the place of jurisdiction for all disputes in connection with the legal transaction, insofar as it is concluded with a merchant, a legal person under public law or special assets under public law, is Karlsruhe. This contract is subject to the law of the Federal Republic of Germany.